



Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 40/2018

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet mehr als 6.200 Studierenden ein Spektrum von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern an zwei Standorten. Als familienfreundliche Hochschule auf einem grünen Campus, einem der schönsten in Deutschland, bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen. Die Elbestadt und frühere Kaiserresidenz Magdeburg zog schon immer kreative Köpfe aus Wissenschaft, Kultur und Politik an. Dies gilt ebenso für unseren zweiten Standort: die Hansestadt Stendal als Geburtsstadt Winckelmanns und Hauptstadt der Backsteingotik.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist am Standort Magdeburg am Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, im Rahmen eines Drittmittelprojektes zum 01.06.2018 folgende Stelle –vorbehaltlich der Projektbewilligung und der Mittelverfügbarkeit– zu besetzen:

:: Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Die Stelle im Umfang von 30h/Woche ist nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) bis zum 30.04.2021 befristet. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TV-L.

Projektbeschreibung:

Im Rahmen eines Forschungsprojektes sollen gemeinsam mit einem in Sachsen-Anhalt ansässigen Membranentwicklungsunternehmen nanoporöse keramische Hybridmembranen mit einer schaltbaren Polyelektrolytbeschichtung für die Aufbereitung von Trink- und Abwasser entwickelt werden.

Aufgabengebiete:

- Wissenschaftliche Koordination des Projektes mit den Projektpartnern
- Wissenschaftliche Recherchen zur Projektthematik; Stand der Forschung, Marktanalyse
- Konzeption von Testanlagen, Anpassung der Verfahrenstechnik
- Wissenschaftliche Planung, Durchführung und Begleitung von Labor- und Feldversuchen inkl. der Analytik sowie der Entwicklung geeigneter Membranmodule
- Auf Basis der Versuchsergebnisse Konzipierung einer Pilotanlage, Upscaling und Validierung der Laborergebnisse, Optimierung von Prozessparametern
- Anleitung weiterer Projektmitarbeiter im technischen Bereich
- Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen mit eigenen Beiträgen
- Erarbeitung und Entwicklung von Projektanträgen für Folgeprojekte auf Basis der erreichten wissenschaftlichen Erkenntnisse

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master bzw. Universitätsdiplom) mit mind. gutem Abschluss im Bereich Verfahrens- oder Membrantechnik, Chemieingenieurwesen, Wasserwirtschaft oder ähnlichem
- Gute EDV-Kenntnisse möglichst auch im Bereich der Simulationen
- Erfahrungen im Betrieb von Versuchsanlagen und/ oder großtechnischer Anlagen wünschenswert
- Kenntnisse auf dem Gebiet der Membrantechnologie, der Wasseraufbereitung sowie der Abwasserbehandlung
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Hohe Teamfähigkeit
- Selbstständige zielorientierte Arbeitsweise

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist bestrebt, den Anteil von Frauen am Personal zu erhöhen. Wir freuen uns daher ausdrücklich über die Bewerbung entsprechend qualifizierter Frauen. Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vielfältiger Weise. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Fragen zu der ausgeschriebenen Stelle können Sie sich gern an Herrn Prof. Dr. Jürgen Wiese per E-Mail: juergen.wiese@hs-magdeburg.de oder Herrn Prof. Dr. Uwe Brettschneider per E-Mail: uwe.brettschneider@hs-magdeburg.de wenden.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Zeugnissen und Motivationsschreiben und bei etwaigen Beschäftigungen im öffentlichen Dienst die Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte - bis zum **07.05.2018** unter der Referenznummer **40/2018** an:

Hochschule Magdeburg-Stendal
Personaldezernat
Postfach 3655
39011 Magdeburg

Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerber/innen nach Ablauf von sechs Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet.